

Erwin Bossard

2004 Zum Projekt FARBMÄANDER. Temporäre Installation auf der Greina

Vor etwas mehr als 50 Jahren habe ich als Zwölfjähriger im Verlauf einer dreiwöchigen Wanderung über Tessiner und Bündner Berge das erste Mal die Greina durchquert. Intensive Erinnerungsbilder daran sind mir geblieben und haben mich seither begleitet. Meine Installation entsteht aus diesen Erinnerungen heraus und will auf das Gehen in der Landschaft hinweisen.

Auf einer zweiten Ebene nehme ich mit der Installation auf der Greina Bezug auf die lange Geschichte der Alpenfaltung. Der Abtragungs- und Verlagerungsprozess von Gesteinsmaterial aus dem Gebiet der Greina und des zentralen Alpenkamms in das Gebiet nördlich der Alpen war für die Schichtung der Molassesedimente von Bedeutung. Seit 1991 beschäftige ich mich mit den Farben von Erden und Gesteinen der gefalteten und aufgeschobenen Molasse am Nordrand der Alpen. Aus diesen Sedimentgesteinen stelle ich Erdpigmente her, die ich in meiner Installation verwende. Sie stammen mehrheitlich aus der Zentralschweiz. Anlass zu den Arbeiten mit Erdpigmenten war ein Traum, der mich auf die Farbigkeit und Leuchtkraft aufmerksam machte, die in der Erde drin stecken. Diese Intensität möchte ich sichtbar machen. Mit meiner Installation verwandle ich also einen kleinen Teil des Sedimentmaterials zu einer konzentrierten Farbe und trage sie wieder zurück an ihren möglichen Herkunftsort.

Mein Projekt für eine temporäre Installation FARBENMÄANDER:

Ich stelle ein etwa 10 m langes FARBENMÄANDER-BAND in die Landschaft, in der Nähe einer kleinen Wasserfläche, ev. teilweise auch auf das Wasser. Das Band, voraussichtlich aus Acrylglas, steht senkrecht. Es wird beidseitig mit den oben erwähnten Erdpigmenten bemalt. Die beiden Seiten sind verschieden in der Bemalung, verschmelzen aber bei durchscheinendem Licht zu einem Gesamtbild. Die Installation nimmt mit ihrer Lage Bezug auf einen Wegabschnitt und die umliegenden Geländeformen wie Wasserflächen, Kuppen, Steinblöcke. Das Objekt ist ferner so in der Landschaft situiert, dass die Sonne während des Tages mindestens für einige Momente die Transparenz bzw. die optische Überlagerung von Vorder- und Rückseite sichtbar werden lässt. Die Bemalung des Bandes nimmt in ihren Strukturen und Formen verschiedene Naturformen der Greina auf.

Vorgesehener Ort:

Im Gebiet um Pt. 2263 und Pt. 2264. (siehe Kartenausschnitt)

Der genaue Standort lässt sich erst vor Ort bestimmen.



E.B. (Projekt nicht ausgeführt.)